



Ausschnitt aus der Stadtansicht von Wangen /Allgäu von Rauch, 1611; rechts das Weberzunftthaus.

Am Sonntag, dem 8. September, findet der **Tag des offenen Denkmals** statt. Überall in Deutschland werden Kulturdenkmale zu besichtigen sein, die sonst nie oder nur eingeschränkt zugänglich sind. Drei Millionen Besucher werden erwartet: eine Unternehmung also, die viele vereint und viele in Bewegung setzt, hinter der Hunderte von Organisationen, Verbänden, Vereinen, Behörden, Bürger- und Einzelinitiativen stehen, koordiniert und unterstützt von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn. An manchen Orten schließen sich auch mehrere Organisationen zusammen, um ein gemeinsames lokales Objekt anzubieten.

Aber nicht nur die Vielfalt derartiger Aktionen eröffnet faszinierende Perspektiven, sie führen vielmehr weiter in fast alle europäischen Länder, die dieses Wochenende ebenfalls als **European Heritage Days** begehen, Frankreich sogar schon seit 1984. Mancher Veranstalter gibt dem europäischen Hintergrund dieses Tages dadurch Ausdruck, daß er die europäische Fahne hißt – eine nachahmenswerte Idee! So werden in großem Stil europaweit Brücken geschlagen zwischen der Öffentlichkeit und dem kulturellen baulichen und archäolo-

gischen Erbe unserer gemeinsamen Kultur.

Die Öffentlichkeit hat die Angebote dieses Denkmaltages in den vergangenen Jahren mit einem geradezu unglaublichen und stetig wachsenden Interesse aufgegriffen. Vor manchem Denkmal bildeten sich lange Warteschlangen, so unerwartet stark war der Andrang. Viele Besucher stellten sich für diesen Tag ein eigenes Besichtigungsprogramm zusammen, sogar Busreisen wurden organisiert. Was verbirgt sich hinter dieser offenkundigen Begeisterung? Vor allem beweist sie, daß es einen breiten gesellschaftlichen Konsens gibt in der Auffassung: Kulturdenkmale gehören zum wertvollen Besitz der Allgemeinheit. Ihr Schutz und ihre Pflege werden als eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Hand akzeptiert und anerkannt. Denkmalerhaltung ist ein unverzichtbarer Teil heutiger Lebensqualität. Die Tätigkeit aller, die Denkmalpflege in diesem Sinne betreiben, findet lebhafteste Zustimmung, weit über den Kreis von Fachleuten und geschichtlich Interessierten hinaus.

Diese Zeichen registrieren die Landesdenkmalämter mit besonderer Freude, da sie es nicht immer leicht

Tag des offenen Denkmals in Baden-Württemberg 1996

Eröffnungsveranstaltung
Samstag, 7. September 1996

Wangen im Allgäu
Rathaus, Neuer Ratssaal, Marktplatz 1
Beginn: 11 Uhr

Programm
Begrüßung durch den Oberbürgermeister
der Stadt Wangen im Allgäu
Dr. Jörg Leist

Ansprachen
Dr. Walter Döring MdL
Wirtschaftsminister und Stellvertretender
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Prof. Dr. Dieter Planck
Präsident des Landesdenkmalamtes
Baden-Württemberg

Zur Geschichte des Weberzunfthauses
Dr. Jörg Leist

ca. 12.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Tag des offenen Denkmals
Sonntag, 8. September 1996

Ein kommentiertes Verzeichnis der „Aktionen
mit dem Landesdenkmalamt“, dem sich ein
Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen
in Baden-Württemberg anschließt, ist erhältlich:

Landesdenkmalamt Baden-Württemberg
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Mörikestraße 12
70178 Stuttgart
Telefon 0711 / 16 94-9

Als zweiter Teil der Eröffnungsveranstaltung am 7. September 1996 findet ein Gang zum *Weberzunft*haus (mit Erörterung des denkmalpflegerischen Konzepts durch Landeskonservator Dipl.-Ing. Franz Meckes, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg) und zur *Badstube* (Führung durch Birgit Tuchen M.A.) statt. Im Anschluß an einen Imbiß in der *Badstube* wird den Gästen ab 14 Uhr die Möglichkeit zu einem Stadtrundgang (Führungen seitens der Stadt) geboten.

haben, ihre Aufgaben im Streit verschiedener Interessen zu erfüllen. So ergreifen die Denkmalämter den **Tag des offenen Denkmals** gern als Chance, die Öffentlichkeit über ihre Arbeitsweise, über die komplizierten Methoden der Denkmalerforschung und Denkmalerhaltung zu informieren – wenn möglich, sogar an Bau- und Grabungsstellen – und so Rechenschaft abzulegen über ihr Tun. Für sie schließt sich an diesem Tag in schöner Weise ein Kreis: dem öffentlichen Interesse, in dessen Auftrag sie handeln, antwortet das Interesse der Öffentlichkeit. Darum wirken in Baden-Württemberg viele Denkmalpfleger, ob Archäologen, Kunsthistoriker oder Architekten, am **Tag des offenen Denkmals** mit. In einer vom Landesdenkmalamt herausgegebenen Broschüre sind diese Aktionen verzeichnet, aber auch andere Aktivitäten im Land, soweit sie dem Amt bekanntgegeben worden sind.

Das Echo der Öffentlichkeit auf den **Tag des offenen Denkmals** setzt aber auch ein politisches Signal. In einer Zeit, die manches in Frage stellt, was bislang als staatliche Aufgabe selbstverständlich war, in der auch die Denkmalpflege aus mancher Ecke Gegenwind spürt, hängt viel davon ab, wie stark diese Aufgabe im öffentlichen Bewußtsein verankert ist. Der **Tag des offenen Denkmals** gibt allen, die es wollen, die Chance, diese Überzeugung zu bekunden. Auch die landesweite Eröffnungsveranstaltung, die am Tag zuvor in Wangen im Allgäu stattfindet, bietet dazu eine gute Gelegenheit.

Prof. Dr. Hubert Krins
Leiter der Außenstelle Tübingen
des Landesdenkmalamtes Baden-
Württemberg
Gartenstraße 79
72070 Tübingen